

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 47 (1960)
Heft: 3: Die Schule als offenes Haus

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wettbewerb

Form 60

Vom täglichen Gebrauchsgut verlangt der Mensch nicht nur, dass es gut funktioniere, seinen Zweck erfülle, materialgerecht und zu einem günstigen Preis erhältlich sei, sondern dass es besonders auch durch die schöne Form anspreche. Um die harmonische Einheit dieser Elemente bemühen sich seit Jahren die Verantwortlichen industrieller Formgestaltung.

Bei aller Anerkennung der Arbeit vieler Industriezweige steht aber bei manchen Artikelgruppen das Äussere des Artikels im Widerspruch zum heutigen Formempfinden. Dies gilt ganz besonders für die relativ unscheinbaren täglichen Gebrauchsgüter. Aus der Überzeugung heraus, dass gerade solch kleinen Artikeln vermehrtes gestalterisches Interesse zukommen sollte, schreibt der Globus den Wettbewerb «Form 60» unter Herstellern und Entwerfern mit Wohnsitz in der Schweiz aus.

Für das Jahr 1960 beschränkt sich der Wettbewerb auf folgende Themen: 1) Aufbewahren von Schuhen. 2) Aufbewahren von Näh- und Strickzeug. 3) Sparkassen für Kinder. Die bis 1. September 60 eingereichten Modelle werden von folgender Jury beurteilt: Gertrud Bossert, Margrit Hug, Max Bill, Hans Fischli, Rudolf Villiger. Für die Auszeichnung der besten Arbeiten steht die Preissumme von 9x1000 Franken zur Verfügung.

Luxaflex

LAMELLEN FÜR STOREN

Vollkommene Flexibilität:

Biagsamkeit ist tatsächlich eine der wichtigsten Eigenschaften einer Storen-Lamelle. Das Luxaflex-Material besitzt diese Beschaffenheit in vollkommener Weise. Storen aus Luxaflex-Lamellen können daher beim Reinigen und Fensteröffnen beliebig verbogen werden, ja selbst ein Sturm kann ihnen nichts anhaben. Luxaflex-Lamellen schnellen stets in ihre ursprüngliche Lage zurück und behalten ihre Form.

Luxaflex-Lamellen werden nach einem Spezialverfahren hergestellt und einem besonderen thermischen Härtingsprozeß unterworfen (Thermofort-Prozeß), der nie erlahmende Elastizität und unbeschränkte Haltbarkeit des Materials verbürgt.

Wetterfeste Lackierung:

Die Oberflächenhärte der Luxaflex-Lamellen ist so groß, daß beim Verformen, Schneiden und Konfektionieren sowie beim späteren Gebrauch keine Beschädigungen entstehen. Diese hohe Oberflächenhärte wurde durch Einbrennen erreicht. Luxaflex-Lamellen benötigen daher sozusagen keine Pflege und widerstehen der stärksten Beanspruchung.

Der Luxaflex-Berater gibt Ihnen gerne weiteren Aufschluß.

Luxaflex

Verkaufsförderungs-Büro
Postfach 234

Zürich 34



Luxaflex-Lamellen werden von bekannten Schweizer Storenfabriken verarbeitet